

Geoffrey

hat be
aus Wi
en. In
Proje
Witwe
Gefam

nd Staa
sten Ju
lung de
in Arch
schlag
g betra
en Leu
fingung
erueerung
des Reich
minalam
ewilligung

Die Kom
ratspr
Es wech
den h
resbetr
g R
5 Pro
Leue

öhung
zu l
eine We
Stad
nterh

utrag
en 75
Prozent

Prozent
tete vor
des Sta
und Um

00 Pro
keine Te
Wirt
dieje
hen.
Bürger
fünft
Höchst
ten, Sch
cht und
verfügt
ft mit
ernehmen
st. Es
genes
ch zur
Intern
lung p

Teil
März 19
ragt.
aben be
f 2,60
en Prei
nterliegt
fftsamt.
abend
langst
jurid
es wurde

as ge
— Sch
hard w

Das
en —
räteten
nd w
in die
ng.
füllte
in de
er gleich

durch
ch durch
mit

Seh
änge:
urigen
diese
wech

Und
lich!

den
wurde
amilien

tten de
die ne

—
an p
gt aus
schle
te es
ortf

Das Durchgangslager bleibt vorläufig seiner jetzigen Bestimmung erhalten; doch werden die bisherigen Angehörigen und Lagerbediensteten um etwa die Hälfte verringert, da größere Heimkehrerzüge nicht mehr zu erwarten sind, sondern nur noch kleinere Trupps von Nachzügern und vor allem Kranke und Verwundete hier eintreffen werden. Außer Limburg werden auch die Durchgangslager Konstanz, Pöfing und Egloffstein erhalten bleiben. Ausrüstungsläger, wie Kleider, Schuhe und Mäße, werden vielfach aus den zur Auflösung gelangenden Durchgangslagern der näheren und weiteren Umgebung nach Limburg übergeführt.

Schnepfenstich. Am 6. März (Schöb) J. Kaelin von hier „die Erste“ auf dem Abendstand im Elzer Gemeindefeld. Weidmannsheil.

Die Einkaufs- und Lieferungsge nossenschaft für das Schneidergewerbe der Kreise Limburg, Ober- und Unterlahn, Ober- und Unterwesterwald, Ell, Westerburg, Wiedentopf, hielt am 8. d. Mts. in der Turnhalle zu Limburg ihre ordentliche Generalversammlung ab. Die Versammlung leitete der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Schneidermeister E. Schäfer von Weiburg. Nach dem von dem Geschäftsführer, Innungs-Obermeister A. Neuser, Limburg, erstatteten Geschäftsbericht hat die Genossenschaft durch die Übernahme der Waren-Ein- und Verkaufsge schäfte einen bedeutenden Aufschwung genommen. Der Gesamtumsatz betrug in 1919 1.094.402,34 Mark. An Arbeiten für das Militär wurden geliefert 2833 Hosen, 1368 Blusen, 1384 Mäntel, 239 Reichsanzüge, 491 Uniformen usw. Trotz aller Abschreibungen konnte ein Reingewinn von 14.603,86 Mark zur Verteilung kommen. Nach dem Beschluß der Versammlung wurden 6 Prozent Dividende ausbezahlt. Außerdem erhält jedes Mitglied zwei Rollen Garn.

Einführung einer Höchstgrenze für Mietzinssteigerungen. Der Preussische Minister für Volkswohlfahrt hat unterm 9. Dezember 1919 eine Höchstmietordnung erlassen, nach der sich die Mietzinssteigerungen in bestimmten Grenzen halten müssen. Im Verlag von Karl Heymann, Berlin W8, Mauerstraße 43/44, ist eine diesbezügliche Schrift unter dem Titel: „Einführung einer Höchstgrenze für Mietzinssteigerungen“ erschienen, die als Nachschlagewerk in Mietangelegenheiten sowohl Behörden wie auch Mietern und Vermietern zur Anschaffung empfohlen werden kann.

Die Frankfurter Wanderbühne, Direktion Henß, wird am Sonntag in der Turnhalle eine Vorstellung geben. Das Stück heißt „Krone und Kreuz“ und soll in Berlin und Hamburg große Erfolge gehabt haben. Siehe die Anzeige.

Freiendieg, 8. März. Der mutmaßliche Täter der zu der letzten Zeit hier verübten Einbrüche ist in der Person des 17-jährigen Fürstorgezöglings W. Sch. von hier von der Nachtwache in der Freitag-Nacht in einer Feldscheune festgenommen worden.

Dieb, 8. März. (Spitzbühler.) Daß die hohen Altmietpreise eine Verlockung zum Diebstahl sind, hat sich am hiesigen Bahnhof erwiesen. Vor einigen Tagen sind zahlreiche der langen eiserne Abgrenzungssäulen verschwunden. Es wurde nun sofort eine Nachsuchung bei den verschiedenen Altkäufern vorgenommen und man fand wirklich die verschwundenen Säulen und konnte nun auch ganz schnell als Täter einige an der Bahn beschäftigte Leute feststellen.

Sohlheim, 8. März. (Gefangeneneheimkehr.) Nach langem Warten kehrte endlich auch Hermann Göbertschahn, nach 63monatlicher Abwesenheit, davon allein 4 1/2 Jahre in französischer Gefangenschaft, zu seinen alten Eltern zurück. Am Bahnhof Gladbach empfingen ihn unsere Schulkinder freudigstehend und geleiteten ihn nach Hause. Abends hatte sich der Turnverein E. B. mit dem Gefangeneneheimkehrer vereinigt. Nach dem Liede „Gott grüße dich“, begrüßte der Vorsitzende des Turnvereins unseren Heimkehrer in herzlichster Weise. In längeren Ausführungen verbreitete sich dieser über seine Gefangenschaft, die Heimfahrt durch Deutschland und die freudige Begrüßung überall und dankte in herzlichsten Worten für den Empfang in seiner engeren schönen Heimat.

Nassau, 8. März. Ein Grabräuber hat auf dem städtischen Friedhofe eine eiserne Grabumfassung gewaltsam angegriffen und mitgenommen. Da angenommen wird, daß hiesige Einwohner von der Sache Kenntnis haben, werden dieselben ersucht, Anzeige auf dem Bürgermeisterei zu erstatten damit man den Täter der gerechten Strafe zuführen kann.

Weiburg, 9. März. Die das Weib. Tagbl. aus hiesiger Quelle erfährt, ist über das Schicksal unserer Unteroffizier Vorschule nunmehr eine endgültige Entscheidung getroffen worden. Danach soll sie am 10. März 1920 aufgelöst werden. Die Bemühungen unserer Stadterwaltung ist es aber gelungen, an deren Stelle unserer Stadt einen entsprechenden Ersatz zu sichern, indem eine Abteilung der Sicherheitspolizei, und zwar die Abteilung „Nassau“ in einer Stärke von 20 Mann im Offiziersrang und 394 Beamten im Unteroffiziersrang nebst 27 Pferden usw. vom 1. April d. Js. ab hierher verlegt werden wird. Ein Kommando dieser Polizei-Abteilung ist bereits hier eingetroffen, um die nötigen Vorbereitungen zu treffen.

Millionenschwindel im deutschen Musikalienhandel. Wie die „Berliner Redaktion“ erfährt, ist man einem Millionenchwindel im deutschen Musikalienhandel auf die Spur gekommen. Bei dem Berliner Musikverleger Witnback sind die Klavierauszüge einer Anzahl moderner Operettenschlager, wie „Schwarzwalddädel“ und andere, erschienen. Seit einem Vierteljahr bemerkt der Verlag einen auffälligen Rückgang seiner Absatzhelfer. Von langjährigen großen Abnehmern gingen keine Bestellungen mehr ein. Die Firma hielt Rückfrage bei diesen Abnehmern, warum sie keine Bestellungen mehr aufgaben. Die Abnehmer teilten zur Überraschung des Verlags mit, daß sie weiter Kunden des Verlags geblieben seien, sie hätten von bei ihnen erschienenen Untervertretern oder Kommissionären große Bestellungen aufgegeben, die auch ausgeführt worden seien. Es stellte sich nun heraus, daß eine Schwindlerbande, die aus 18 Personen bestand, ohne jedes Recht die markt gängigen Musikalien in tausenden Nachahmungen hatten drucken lassen und auf den Markt gebracht hatte. Davon wurden nicht nur der Verlag Witnback, sondern fast alle größeren Musikverlage betroffen. Die auf diese Weise um Millionenbeträge geschädigt worden sind. Die Angelegenheit beschäftigt nunmehr die Gerichte.

Amtlicher Teil. (Nr. 57 vom 11. März 1920.)

Seit dem 1. November dieses Jahres sind die Angelegenheiten, betreffend Pflege der schulentlassenen Jugend, vom Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung auf das mir unterstellte Ministerium für Volkswohlfahrt übergegangen.

Ich begrüße herzlich die Tausende ideal gesinnter deutscher Männer und Frauen in Stadt und Land aus allen Ständen und Berufen sowie die mannigfachen Vereinigungen Verbände und Körperschaften, die bisher schon in opferwilligster Weise diesem Zweige der Jugendwohlfahrt Zeit, Kraft und Mittel gewidmet haben.

Ich bitte Sie alle, gerade in der gegenwärtigen schweren Not unseres Vaterlandes sich der Jugendfrage auch weiterhin in bewährter Treue und Hingabe anzunehmen, ihr neue zahlreiche Freunde und Mittel zu gewinnen und durch gesteigerte Liebe und Arbeit für das körperliche, geistige und sittliche Gedeihen der schulentlassenen männlichen und weiblichen Jugend unser Volk bald einem neuen Frühling entgegenführen zu helfen.

Jede ernstgemeinte Jugendpflege werde ich ohne Ansehen der Religion (Konfession) und der politischen Stellung der Beteiligten gern auf alle mit mögliche Weise, auch durch Beihilfen aus dem auf mein Ministerium übertragenen Jugendpflegefonds, zu fördern bemüht sein.

Dabei glaube ich im Sinne aller Richtungen und Parteien zu handeln, wenn ich dafür eintrete, daß Parteipolitik von der Jugendpflege fern gehalten wird. Wohl aber kann und soll die Jugendpflege dazu beitragen, daß die deutsche Jugend, einerlei, ob ihre Wiege in der Hütte oder im Schloß stand, dem Vaterlande in seinem tiefen Unglück erst recht Liebe und Treue bewahrt und deutsches Wesen hochhält. In ihren Reihen muß brüderlicher Geist walten, der unbeschadet allgemeiner Menschenliebe zunächst in jedem deutschen Volksgenossen den Freund und Bruder zu achten und zu lieben lehrt. Die Jugend soll willig und tüchtig werden, ihre Pflichten gegenüber dem Volksganzen gewissenhaft und in opfermütigem Gemeinsinn zu erfüllen. Für den richtigen Gebrauch der weitgehenden politischen Freiheit, die sich das deutsche Volk in der Verfassung vom 11. August 1919 gewährt hat, ist Voraussetzung der Weisheit oder doch das ernste Streben nach rechtsverständlicher sittlicher Freiheit, das Ringen nach Befreiung des inneren Menschen von der Herrschaft niederer Triebe, nach Stärkung des Willens zum Guten, Wahren und Schönen. In diesem schwersten aller Kämpfe, den die heranwachsende Jugend innerlich durchzustampfen hat, ihr in verständnisvoller Weise und mit pädagogischem Lakt beizustehen, ihrem besseren Selbst trotz aller Lockungen der Umwelt zum Siege zu verhelfen, gehört zu den schwierigsten aber auch dringendsten Aufgaben der Gegenwart.

Diese Aufgabe liegt in erster Linie der Familie ob. Schule und Kirche heßen ihr, und auch die Jugendpflege ist berufen, mit allen geeigneten Mitteln dabei ergänzend u. weiterführend mitzuwirken. Die auf diesem Gebiet ohnehin vorhandenen großen Schwierigkeiten sind neuerdings noch erheblich gewachsen. Ich erinnere nur an die mehr und mehr an schwellende Flut des Schmutzes in Wort und Bild, die bekannten Mißstände im Kinowesen usw. Dazu kommt, daß auch in weiten Kreisen der Erwachsenen eine bedauerliche Verwirrung der sittlichen Begriffe zutage getreten ist. Demgemäß ist das für ein Hineinwachsen der Jugend in edle Tugend und Sittlichkeit so wichtige gute Beispiel der Väter nicht überall in dem wünschenswerten Umfange vorhanden oder wirksam.

Die Aufgabe muß aber gelöst werden, wenn für einen neuen Aufbau deutscher Zukunft die unentbehrlichen sittlichen Grundlagen geschaffen werden sollen.

Unter den bewährten Mitteln der Jugendpflege, bezüglich deren ich auf die grundlegenden, zeitgemäß anzuwendenden Erlasse des Preussischen Kultusministeriums vom 18. Januar 1911, 30. April 1913 und 17. Dezember 1918 — U III B 6088, 7155 und 7165 — verweise, nehmen auch Leibesübungen, sofern sie sachkundig und im rechten Geiste geleitet werden, einen hervorragenden Platz ein. Ihre Förderung werde ich mir deshalb besonders angelegen sein lassen, weil sie vorzüglich geeignet erscheinen, die durch den Krieg und seine Folgen bedingten schweren Schädigungen unserer Volkstracht zu bessern und heilen zu helfen.

Vorzügliche Berücksichtigung in der Jugendpflege erfordert die besondere Not unserer weiblichen Jugend. Namentlich wird ihrem Verlangen nach hauswirtschaftlicher und hausmütterlicher Erleichterung, nach besonderer Stählung für den Berufskampf nach Kräften entgegenzukommen sein. Alles, was nach dieser Richtung für die weibliche Jugend geschieht, kommt dem Vaterlande zugute, das in seiner gegenwärtigen Verarmung eines fleißigen, sparsamen, im edelsten Sinne des Wortes dienenden Frauengeschlechts dringender bedarf als je zuvor.

Bei allen Maßnahmen auf dem Gebiete der Jugendpflege lege ich auf ein vertrauensvolles Zusammenarbeiten der beteiligten Vereinigungen und Verbände untereinander sowie mit allen in Frage kommenden Behörden und insbesondere auch mit dem mir unterstehenden Ministerium hervortragenden Wert. Ich behalte mir vor, die bestehende Organisation der Orts-, Kreis- und Bezirksausschüsse für Jugendpflege mit dem Ziele zu ergänzen, daß eine leichte, unmittelbare Fühlungnahme meines Ministeriums mit führenden Vertretern der Jugendpflege ermöglicht wird.

Berlin W. 66, den 22. November 1919.

III. c. 100. Der Preussische Minister für Volkswohlfahrt.

Wird veröffentlicht.

Limburg, den 28. Februar 1920.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.

Chiffreanzeigen betr. Verkäufe.

Das neue Umsatzsteuergesetz verpflichtet die Zeitungen bei Anbahnung hoher Geldstrafen, Chiffreanzeigen über Verkaufsangebote von Gegenständen, die der erhöhten Umsatzsteuer unterliegen (also aller Luxusgegenstände) nur noch zur Veröffentlichung unter Chiffre anzunehmen, wenn der Besteller der Zeitung seine genaue Adresse, Name, Stand, Wohnort und Straßennummer, die Zeitungen und verpflichtet, jede solche veröffentlichte Chiffreanzeige der zuständigen Steuerstelle mit der Adresse des Bestellers sofort zu übermitteln. Das hat den Zweck, daß von dem erfolgten Verkauf die Umsatzsteuer beim Verkäufer angefordert werden kann. Diese Steuer beträgt 15%. Die Verkäufer können bei der Festsetzung des Verkaufspreises hierauf Rücksicht nehmen.

Limburger Anzeiger.

Freiwillige Versteigerung.

Dienstag, den 16. März, mittags 12 Uhr, läßt Paul Breuninger in Rieberg bei Limburg a. L. (Station Niederbrecken, Auto-Verbindung) öffentlich versteigern:

Wagenbau-Artikel:

Federn, Achsen, Bremsstangen-Wellen, Bremsarme, Fußtritte, Laternenhalter, Buchen- und amerikanisches Weidwoodholz, Doggart-Scheren, Deichseln, Zugseile, Aufhänger, Pferdegeschirre, Berdecke von Halbberdeck und Landauern, Kissen und Polster, Polsterartikel, Sturmstangen, Spriegel, Berdeckschere und Charniere, diverse Chaisenräder, kompl. Vorder- und Hintergestelle (verwendbar für schwere und leichte Federrollen), diverses Nutzholz, große Mengen Werkzeuge wie Feilen, Spiralbohrer, Kupfer-, Messingösen und Wasserröhren und sonst diverse Beschläge usw., sowie verschiedene Schneidkluppen (Spezialgewinde) für Gas und Eisen usw. usw.

Nassauer Bauerntag.

Der „Bund der Landwirte“ veranstaltet am Donnerstag, den 18. März, nachmittags 3 Uhr in Limburg im Gasthaus „Zur alten Post“ eine

Landesversammlung für Nassau,

zu der die Mitglieder und Freunde des „Bundes der Landwirte“ herzlich eingeladen sind. Die Not der Zeit muß auch unsere Nassauer Landwirte davon überzeugen, daß eine Ueberwindung der großen Gefahr, in der gegenwärtig unser Bauernstand schwebt, nur möglich ist im stärksten Zusammenhalt und machtvollsten Ausdruck unserer geschlossenen Kraft. Darum muß der Nassauer Bauerntag eine gewaltige Kundgebung werden.

Die Tagesordnung lautet:

1. Eröffnung durch den Provinzialvorsitzenden für Nassau Gutsbesitzer G. Hatzmann, Niederneifen.
2. Vortrag des Abgeordneten Oekonomierat Weinböck, Mitglied der Deutschen Nationalversammlung über: „Die politische Lage und die Landwirtschaft“.
3. Ansprache des Bürgermeisters Lind, Niederliffheim.
4. Aussprache.
5. Verschiedenes.

11/57 Mitglieder des „Bundes der Landwirte“: sorgt für „Rassenbesuch“.

Bestellen Sie sofort

an Ihrem Postamt zur Probe Nordwest-Deutschlands bedeutendste Zeitung:

Das Hamburger Fremdenblatt

mit Handels- und Schiffsverkehrs-Nachrichten und Kupferstichdruck-Beilage Rundschau im Bilde

Wöchentlich dreizehn Ausgaben

Sämtliche Bürstenwaren

in Ia. Friedensqualität, sowie

Rosobesen, Rosobmatten, Roks-

haarbesen, Handfeger,

Ia. Schenertücher, Fensterleder,

Nassibast billig

en gros J. Schupp, Seilerei. en detail

Limburg, Frankfurterstr. 15.

— Fernruf 277. —

Deutschland und Amerika

Die Erinnerungen des Grafen Lernstorff, ehemaligen Botschafters in Washington, veröffentlicht Anfang März täglich die VOSSISCHE ZEITUNG

Bezugspreis monatlich 7.50 Mark
Ullsteinhaus, Berlin SW 68, Kochstr. 22-26

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser innigstgeliebter Sohn, Bruder und Onkel, der Pensionär

Franz Loos jr.

am 8. März, nachm. 1 1/2 Uhr im St. Vinzenz-Krankenhaus (Kazarett) in Hanau nach langem, schwerem Leiden, wohl vorbereitet durch Eiferen Empfang der hl. Sakramente, im 30. Lebensjahre gestorben ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Franz Loos.

Limburg, den 10. März 1920. 12/57

Die Beerdigung findet am Freitag den 12. d. Mts., nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Wallstr. Nr. 14, aus statt. Das Exequienamt ist Samstag morgen 7 1/2 Uhr im Dom.

Bekanntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Nährmittel für Kinder.

Freitag, den 12. März 1920, nachmittags Ausgabe von Nährmitteln für alle nach dem 1. Januar 1917 geborenen Kinder in der Aula des alten Gymnasiums und zwar für diejenigen mit den Anfangsbuchstaben A—G u. L—R von 3—3 1/2 Uhr und für die mit den Anfangsbuchstaben H—K und S—Z von 3 1/2—4 1/2 Uhr.

Auf den Kopf wird für 6.70 M. ausgegeben.

Geld ist abgezählt bereit zu halten.

Limburg, den 10. März 1920. 14/57

Städtische Lebensmittel-Verkaufsstelle.

Ausgabe von Brot.

Von dem Durchgangslager wurden dem städtischen Lebensmittelamt ca. 1500 Brote im Gewicht von 1800 Gramm zur Verwertung überwiesen. Dieselben gelangen an diejenigen Familien, welche ihre Kartoffeln wöchentlich auf Karten von der Stadt beziehen in der Weise zur Verteilung, daß Familien bis 4 Personen 1 Brot, Familien mit mehr Personen 2 Brote als Streckungsmittel erhalten. Der Preis für ein Brot ist auf 1.25 festgesetzt. Abgabe erfolgt gegen Vorlage sämtlicher Kartoffelkarten.

Ausgabe in der Aula des alten Gymnasiums, Hospitalhof Donnerstag, 11. d. Mts., von 2 1/2 bis 4 1/2 Uhr nachm. Limburg, den 10. März 1920. 16/27

Städtisches Lebensmittelamt.

Verkauf von Speisemöhren.

Am Freitag, den 12. d. Mts. findet in der Hofmarktschule Verkauf von Speisemöhren statt. Verkaufszeit von 2—4 1/2 Uhr. Preis pro Pfund 30 Pfg. 18/57

Städtisches Lebensmittelamt.

Fischerei-Verpachtung.

Dienstag den 30. März, nachm. 3 Uhr wird in dem Hotel „Hof von Holland“ zu Diez a. d. Lahn die fiskalische Fischerei in dem Hambach, 5.6 km lang, auf 12 Jahre vom 1. April 1920 ab öffentlich meistbietend verpachtet. Bieterlicher Pachtpreis 380 M. Pachtkbedingungen gegen Einsendung von 1 M. durch die Oberförsterei zu bestehen. Nachgebote werden nicht angenommen. Nächste Bahnstation Diez a. d. Lahn. 10/57

Oberförsterei Diez.

Stammholz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 24. März d. Js., nachmittags 1 Uhr

anfangend, kommen im Gemeindefeld zu Münster (Oberlahnkreis) Distrikt 18 im Rohwald beginnend:

73,30 fhm. Altholz (darunter 31,52 fhm. astrein)

zur Versteigerung. 2/57

Alles Nähere bei Förster Braun in Langhecke bei Aumenau.

Münster (Oberlahnkreis), den 9. März 1920.

Der Bürgermeister: Kröllner.

Fussbodenöle,

Lacke, Farben, Pinsel, Bronzen, Carbolinum, Schiffs-teer, Parkettwachs und Stahlspähne.

Pet. Jos.

Hammerschlag.

Drogen, Farben.

PJ

Limburg (Lahn)

Fernruf 60.

Gegründet 1843.

Einkaufs- und Lieferungs-Gesellschaft für das Schneidergewerbe

der Kreise Limburg, Ober- und Unterlahn, Ober- und Unterwesterwald, Westerburg, Dill und Biedenkopf.

Geschäftsstelle: Eisenbahnstr. 5.

Telefon 373

Kassenbuch-Konto Nr. 6004.

Aktiva

Bilanz zum 31. Dezember 1919.

Passiva

1. Kassenbestand	Mt.	11.75
2. Bankguthaben:		
Kassenscheine Sparkasse		13294.87
3. Stammmittel-Konto:		
a. Vorschuss-Verein	Mt. 500.—	
b. Zentral-Einkaufs-		
stelle Berlin	706.89	
c. Zentral-Gen.-Bank		
Frankfurt a. M.	300.—	1506.89
4. Wertpapiere-Konto		1.—
5. Inventar		1.—
6. Warenbestand		9230.78
7. Außenstände		27624.52
8. Sicherheitseinlagen		1100.—
	Mt.	52770.81

1. Geschl. Reserve	Mt. 990.—	
+ 10% d. Reingew.	1622.65	Mt. 2612.65
2. Außerordentliche Reserve		3267.04
3. Stammmittel		16440.—
4. Sicherheitseinlage		1075.—
5. Bankschulden		11460.02
6. Schulden in lfd. Rechnung		637.24
7. Konto noch zu zahlende Unkosten:		
a. Umfassender	Mt. 385.—	
b. Anteil b. Zentral-		
Gen. Bank	1800.—	2685.—
8. Reingewinn		14603.86
		Mt. 52770.81

Mitglieder-Bewegung.

Stand am 1. Januar 1919: 121 Mitglieder mit 131 Anteilen über 13 100 Mt. und 39 300 Mt. Kassensumme

Zugang im Geschäftsjahr: 29 „ 51 „ 5 100 „ 15 300 „

Zusammen: 150 Mitglieder mit 182 Anteilen über 18 200 Mt. und 54 600 Mt. Kassensumme

Abgang im Geschäftsjahr: 10 „ 10 „ 1000 „ 3000 „

Stand am 1. Januar 1920: 140 Mitglieder mit 172 Anteilen über 17 200 Mt. und 51 600 Mt. Kassensumme

Limburg, den 21. Februar 1920.

Der Vorstand:

H. Reuser.

F. Seltje.

G. Menzel.

5/57

Empfehle mein gut sortiertes Lager in:

Voll-Doiles (weiss und bestickt)
Strick-Wolle (schwarz und grau)

Zwirn (schwarz und weiss)

ferner Zwirnzeuge, Eisenfest und
:: Manchester für Kosen. ::

W. Siebert,

Telefon 283.

Kornmarkt 6.

Männliche Angestellten der Industrie u. d. Großhandels

erscheint ebenfalls heute abend 8 Uhr zur Versammlung über Tariffrage in der Stadthalle des „Deutschen Hauses“.

Arbeitsgemeinschaft Limburg a. d. L.

Junge mit guter Schulbildung als

Lehrling

in unsere Setzerei zu Ostern d. Js.

— gesucht. —

„Limburger Anzeiger“

(Amtliches Kreisblatt)

Limburg a. d. Lahn,

Brückengasse 11.

Wir empfehlen folgende Broschüre: 13/57

Betriebsrätegesetz nebst Wahlordnung

von Gustav Schneider, Sachsen, M. d. R.

Preis 4 Mark. Zu beziehen durch den

Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Kripzig, Kreisverein Limburg. Untere Schiede 23.

Limburger Männergesangsverein.

Die Gesangsprobe in dieser Woche fällt aus; nächste folgende Woche Donnerstag 19/57 Der Vorstand.

Handwerker Gewerbetreibende

erhalten Auskunft, Rat und Hilfe

in allen Angelegenheiten:

Wirtschaftsfragen

Rohstoffbeschaffung

Fachliche Beratung

Steuersachen

Rechtsfragen

Technischen Rat

Forderungen

Buchführung

durch die Geschäftsstelle

des Kreisverbandes

für Handwerk und Gewerbe

Limburg a. d. Lahn

im Schloss Forum 303

Wer nimmt Sänging

gegen angemessene Vergütung

in Pflege?

Baldige Offerte zu richten

an den Generalsekretär Stadt-

sekretär Zeiger, Limburg/2

Hochstr. 3. 9/57

2. guterhaltene

Plattgeschirre,

2 gute hohe Karrenräder

und einen starken Doppel-

spanner-Vorderwagen ver-

kauft 1/55

Jakob Schmidt

in Offheim.

Zum 1. April d. Js. zu-

verlässiger

Mann, Frau od. Mädchen

gesucht zur täglichen Besor-

gung von Sachen mit Be-

nutzung der Eisenbahn ab

Station Limburg. Abfahrt

werktätig nach 12 Uhr mit-

tag. Näheres sagt die Exped.

d. Bl. 16/57

Suche für meinen Schant-

wirtschaftsbetrieb, hauptsächlich

aus Büffeln, ein zuverlässiges,

ordentliches

Fräulein.

Kost und Wohnung im Hause

Schriftl. Angeb. mit Bild

nebst Gehaltsanprüchen an

Otto Thomas in Wehlart,

Lahnstraße 11. 3/57

Sauberes, zuverlässiges

Monatsmädchen

von 8 bis 12 Uhr sofort ge-

sucht. Friedhofsweg 3 II.

Wo, sagt d. Exped. 1/56

Tüchtige Frau od. Mädchen

zum Büoreinigen gesucht.

Wo, sagt d. Exped. 1/56

Junger Mann,

18 Jahre alt, aus der Dr-

uckerei, kaufm. gebildet,

suche Stellung für sofort

oder später. Angebote unter

Nr. 6/55 an die Expedition

d. Bl.

Junger, ordentlicher

Hausbursche

gesucht. 15/57

Gebr. Reuß, Pohnhöfstr.

Verkaufte

Aal- und Fischreusen

zu verkaufen. 23/55

Brüdenvorstadt 48.

Entlaufen!

Deutscher Schäferhund

(schwarz mit braunem Leib)

auf den Namen „Wolf“ hörend.

Obermühle

Limburg [Lahn]. 2/21

Keine Fleischknappheit mehr!

OHSENA

wieder in Friedensware mit 10% feinstem Rinderfett lieferbar. Im Gebrauch wie Liebig's Fleisch-extrakt. Im Geschmack 10fache Ausgiebigkeit als frisches Fleisch. Ueberall erhältlich.

Behördlich genehmigt. 7/53

Mohr & Co., G. m. b. H., Altona-Elbe.